

der fabricirten Waffen hat einen Werth von über 3 Mill. Thlr. — 40 Glashütten mit fast 50.000 Arbeitern; $\frac{1}{3}$ der Production wird ausgeführt. — Hutfabriken in Mecheln und Brüssel. — Papierfabriken in Namur, Lüttich, Brabant. — Lutfchen, sehr berühmt in Brüssel (bis zu 4000 Louis'd'or). — Zuckerriederleien, 50 in den großen Städten, die Hälfte in Antwerpen.

Ganz Belgien hat über 3148 Dampfmaschinen von 77.670 Pferdekraft.

§ 617. **Handel.** Am bedeutendsten ist der mit Frankreich, welcher über $\frac{1}{2}$ des ganzen beträgt, $\frac{1}{3}$ der mit den Niederlanden, fast $\frac{1}{4}$ mit England, $\frac{1}{4}$ mit Preußen. Belgien hat 148 Handelsschiffe und 13 Dampfschiffe. — Die Einfuhr, theils zum inneren Verbrauch, theils zur Ausfuhr, theils zum direkten Transit, theils zum Entrepot, beläuft sich auf mehr als 181 Mill. Thlr., wovon über $\frac{1}{2}$ von Frankreich, nahe $\frac{1}{4}$ von England, über $\frac{1}{4}$ von den Niederlanden kommt. Nach dem Werthe folgen die Einfuhr-Artikel: Kaffee (6 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr.), Rohrzucker, rohe Baumwolle, Wolle, wollene Zeuge, Getreide, Taback, rohes Salz, Delsämereien, Seidenstoffe, Wein, Baumwollentoffe, Bauholz. — Die Ausfuhr beläuft sich auf 186 Mill. Thlr., wovon 34 $\frac{1}{2}$ nach Frankreich, 16 $\frac{1}{2}$ nach den Niederlanden, 13 $\frac{1}{2}$ nach England gehen. Die einzelnen Haupt-Artikel sind: Leinen und Leinenwaaren (für 8 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr.), Steintohlen, Tuch, Eisen, raffinirter Zucker, Baumwollwaaren, Getreide, Maschinen, Glaswaaren, Waffen, Schlachtvieh, Zint, Pferde, Nägel, Spigen (400.000 Thlr.), Tüll.

Zu den wichtigsten Beförderungsmitteln des Handels gehören die Eisenbahnen, von denen über 107 $\frac{1}{2}$ Meilen fertig sind, und die zahlreichen großen Kanäle, deren Gesammtlänge 82 d. M. beträgt.

§ 618.

Kaiserreich Frankreich.

Frankreich liegt etwa zwischen 14° und 27° östl. L. und 42° bis 51° nördl. Br. — und mist von N.W. nach S.O. 142 M. und von S.W. nach N.O. 132 M. — Es bildet ein gerundetes Ganzes, dessen Terrain-Verhältnisse § 428, 429, 438, 455—458 angegeben sind. Etwa $\frac{1}{2}$ des Ganzen ist gebirgig, fast $\frac{1}{6}$ bilden Haiden, kaum $\frac{1}{4}$ ist reicher Boden, fast $\frac{1}{2}$ hat Kalkboden, fast $\frac{1}{2}$ besteht aus Sand und Kies und ist steinig. Nahe die Hälfte ist bestellbares Land, fast $\frac{1}{4}$ ist mit Busch bedeckt, $\frac{1}{6}$ trägt Wald, $\frac{1}{8}$ ist Weinland.

Frankreich, eine der ältesten Monarchien Europas, ist seit 1790 in 86, jetzt 89 Departements getheilt (Corsica mit einbegriffen); von diesen ist das der Gironde, 178 □ M., das größte; das des Rhone, 49 □ M., das kleinste. Die ältere Eintheilung ist die in Provinzen, von denen Langued'oc, 832 □ M., die größte, größer als Schlesien ist; demnächst hat Guyenne 746 und die Bretagne 620 □ M. — Frankreich ist nächst Großbritannien einer der bevölkersten Staaten Europas; es kommen im Durchschnitt 3676 Menschen auf die □ M.; im Departement du Nord sogar 11.700 Bew. Im Inneren ist es schwächer bevölkert, als nach den Grenzen hin, und am stärksten längs der deutschen Grenzen. Unter den Departements haben das der Seine und du Nord die stärkste, und das der oberen Alpen und Corsica die schwächste Bevölkerung.

Jedes Departement, mit einem Präfekten an der Spitze, zerfällt in 3 oder 4 Arrondissements (Bezirke), mit Unter-Präfekten, und diese wieder in Cantons und Gemeinden, deren 36.837 sind, mit Maires oder Schultheißen an der Spitze.

§ 619. Frankreich ist seit dem 2. Dezember 1852 ein constitutionelles Kaiserreich. Es gibt einen Senat und eine gesetzgebende Versammlung von Deputirten, welche in den einzelnen Wahlbezirken der Departements vom Volke gewählt werden. Den Kaiser umgibt ein Staatsrath, gebildet aus den verdientesten Männern. Alle Franzosen ohne Unterschied können zu den höchsten Staatsämtern gelangen;